

Vorlage-Nr.: **0243-2026/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Alternative für Deutschland
van Dijk, Bärbel

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Ausmaß der Deindustrialisierung und Gegenmaßnahmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage AfD**

Anfrage der Fraktion der AfD:

Die Wirtschaft in Deutschland befindet sich in einer anhaltenden Phase der Deindustrialisierung und des Abbaus von Arbeitsplätzen. Ursächlich hierfür sind vor allem die im internationalen Vergleich extrem hohen Energiepreise, immer strengere Klimaschutzvorgaben und der ungebremste Zuwachs an Bürokratie. Hinzu kommen strukturelle Umbrüche durch den verstärkten Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und Automatisierung.

Auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg bleibt von diesen Entwicklungen nicht verschont. Immer wieder berichten Unternehmen von Kapazitätsanpassungen, Stellenstreichungen oder Verlagerungen. Gleichzeitig wird auf politischer Ebene häufig das Narrativ bedient, dem drohenden Fachkräftemangel ausschließlich durch das Anwerben von Fachkräften aus dem Ausland begegnen zu müssen, anstatt das Potenzial der heimischen und vor Ort arbeitenden Bevölkerung voll auszuschöpfen.

Um das tatsächliche Ausmaß des Stellenabbaus sowie der Arbeitslosigkeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg transparent zu machen und die Wirksamkeit kommunaler Gegenmaßnahmen zu überprüfen, stellt die AfD-Fraktion die folgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Landkreis Darmstadt-Dieburg in den letzten fünf Jahren (Haushaltsjahre 2021 bis 2025 sowie aktueller Stand 2026) entwickelt? Bitte nach Wirtschaftssektoren bzw. Hauptbranchen aufschlüsseln.

Diese Daten können auf der Homepage der Agentur für Arbeit eingesehen werden.

[Protected link to arbeitsagentur.de](#)

Hier können diverse Fragestellungen abgerufen werden und in Tabellen dargestellt werden.

2. Wie viele Einwohner des Landkreises Darmstadt-Dieburg haben in den letzten fünf Jahren ihren Arbeitsplatz verloren (unabhängig davon, ob der bisherige Arbeitsort innerhalb oder außerhalb des Kreisgebiets lag)?

Siehe Antwort 1.

3. Wie hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Darmstadt-Dieburg in den letzten 5 Jahren entwickelt (Jahre 2021 bis 2025 sowie aktueller Stand 2026)?

Siehe Antwort 1.

4. Aus welchen Branchen und Wirtschaftszweigen stammen die in den letzten fünf Jahren im Landkreis arbeitslos gemeldeten Personen? Bitte aufschlüsseln.

Die Zahlen liegen der Kreisverwaltung nicht vor. Informationen zu zukünftigen Bedarfen können in den Regionaldossiers des IWAK (Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur) für den Landkreis Darmstadt-Dieburg eingesehen werden.

<https://www.hessische-berufsprognosen.de/prognosebericht-und-regionaldossiers/>

5. Über welche Qualifikationsstruktur verfügen die in den letzten fünf Jahren arbeitslos gewordenen Einwohner im Landkreis Darmstadt-Dieburg? Bitte aufschlüsseln nach Anforderungsprofilen: Angestellte ohne Berufsabschluss, Fachkräfte mit anerkannter Berufsausbildung, Spezialisten sowie Akademiker/Experten.

Siehe Antwort 4.

6. Wie teilt sich die Gesamtzahl der arbeitslos gemeldeten Personen im Landkreis Darmstadt-Dieburg aktuell sowie in den letzten fünf Jahren auf nach:
- a. deutschen Staatsangehörigen,
 - b. ausländischen Staatsangehörigen (bitte nach den häufigsten Staatsangehörigkeiten aufschlüsseln),
 - c. Personen mit einem Status im Kontext von Flucht und Asyl?

Bitte jeweils die absolute Zahl der Arbeitslosen sowie die entsprechende Arbeitslosenquote beziehungsweise den Anteil an der jeweiligen Erwerbspersonengruppe im Landkreis angeben.

Diese Zahlen können auf der Homepage der Agentur für Arbeit nur für die gesamte Bundesrepublik eingesehen werden.

7. Welche konkreten Maßnahmen, Programme oder Initiativen ergreift der Landkreis Darmstadt-Dieburg, um die von Arbeitslosigkeit betroffenen Bürger des Landkreises wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, weiterzubilden oder umzuschulen?

*Der Landkreis Darmstadt-Dieburg führt mit seiner Kreisagentur für Beschäftigung vielfältige Maßnahmen zur Integration und Weiterbildung von betroffenen Bürger*innen durch (u.a. Regionalprojekte „Ich lebe und arbeite in...“, diverse Gruppenmaßnahmen bei Bildungsträgern, Job- und Ausbildungsmessen, individuelle Förderungen im Fallmanagement) und zwar immer orientiert am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen. Im Weiteren verweisen wir auf die offizielle „Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ in ihrer aktuellen Fassung.*

8. Welche finanziellen Mittel wurden im Haushalt in den Jahren 2021 bis 2026 speziell für die Qualifizierung und Vermittlung der bereits im Landkreis wohnhaften Arbeitslosen bereitgestellt?

Das kommunale Jobcenter (KfB) hat verschiedene Leistungen im Rahmen der Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen erbracht (neben Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen u.a. auch Bildungsgutscheine und Führerscheine). Bei den Mitteln handelt es sich um Mittel, welche vollständig durch den Bund finanziert werden.

Entwicklung Ausgabe EGT 2020 - 2026	
HHJ	ausgegeben/bzw.geplant
2020	4.707.245,48 €
2021	5.411.501,54 €
2022	5.333.591,77 €
2023	5.396.262,76 €
2024	5.866.422,29 €
2025	4.454.425,29 €
2026	5.065.000,00 €

9. Wie bewertet der Kreisausschuss die Strategie, verstärkt auf das Anwerben von Fachkräften aus dem Ausland zu setzen, im Vergleich zur vorrangigen Aktivierung, Umschulung und Weiterbildung der bereits im Landkreis gemeldeten Arbeitslosen?

Ohne Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland wird weder der Arbeitskräftebedarf noch der Fachkräftebedarf zu decken sein.

Zuwanderung aus dem Ausland ist dabei neben der Erhöhung der Erwerbsquote von Frauen und weiteren Maßnahmen nur ein Baustein.

Detaillierte Informationen hierzu finden sich auch in den Publikationen des IWAK z.B. hier: <https://www.hessische-berufsprognosen.de/zukunftswerkstaetten/>